

Michaela Hessling von der Affi mit einer hellen neuen Kupferplatte auf dem Dach des Michels

Weil immer mehr Kupferdächer erneuert werden

Hamburgs Skyline wird braun

Nicht nur der Michel bekommt ein neues Dach – viele historische Gebäude verlieren ihre grüne Patina

Grüne Kupferdächer prägen seit Jahrhunderten die Hamburger Skyline. Doch unbemerkt weicht immer mehr Grün dem Braun. Nun wird das Michel-Dach saniert (MOPO am Sonntag berichtete), und dann leuchtet auch er nicht mehr kupfern.

Denn die schönen weithin strahlenden Dachplatten sind nur so farbig, weil sie über Jahrzehnte oder länger der Witterung ausgesetzt waren und dadurch Patina angesetzt haben. „Natürlich verliert der Michel sein grünes Dach nicht auf alle Zeit“, verspricht Hermann Bade,

dessen Firma Hamburgs Wahrzeichen gerade saniert. „Aber bis es wieder so aussieht wie jetzt, das kann an die 50 Jahre dauern.“ Der Turm des Michels hat seit 1996 neues Kupfer, an seiner Kuppel sind erste grüne Spuren erkennbar.

Im Herbst 2009 soll das

neue Micheldach fertig sein. Dann sieht es so tiefbraun aus wie jetzt schon die Türme der Hauptkirchen St. Petri (Mö) und St. Jacobi (Steinstraße) in der City. Auch die Kuppeln des alten Elbtunnels haben ihren Grünton seit der Sanierung in diesem Jahr verloren und

glänzen jetzt in einem leuchtenden orangeroten Kupfer-ton, bis ihre Färbung ins Tiefbraune wechselt. Und wenn demnächst St. Katharinen saniert wird, dann hat die letzte Hamburger Hauptkirche ihr grünes Dach verloren – zum Glück nicht für immer. (san)